

Mit Wasserstoff statt Diesel in die Zukunft

Die Firma „Orten Electric Trucks“ ist Spezialist für Elektro-Transporter. Jetzt will das Wittlicher Unternehmen große Lastwagen emissionsfrei auf die Straße bringen. Wie das geht und welche zwei Wünsche Firmenchef Robert E. Orten für die Zukunft hat.



Robert Erich Orten (vorne rechts) mit seinem Team. Aktuell sucht das Unternehmen weitere qualifizierte Mitarbeiter und eine größere Expansionsfläche, denn es stößt an den regionalen Standorten an seine räumlichen Grenzen.

FOTO: CHRISTIAN MOERIS

VON PETRA WILLEMS

WITTLICH Mit der Technik, Diesel-Nutzfahrzeuge auf einen Elektroantrieb umzurüsten, gehört Robert Erich Orten bereits zu den Vorreitern in Deutschland. Jetzt möchte der Moselaner den nächsten Schritt machen und große Nutzfahrzeuge mit Wasserstoff-Brennstoffzellen fahren lassen. Bereits Ende des Jahres könnten die ersten Fahrzeuge dieser Art auf den Straßen in der Region rollen. Zum Beispiel für den regionalen Logistik-Dienstleister Bucher, der hauptsächlich kürzere Strecken zurücklegt und kürzlich das ehemalige Aldi-Zentrallager angemietet hat (wir berichteten).

In Deutschland, so Orten, „ist diese Technik noch ganz am Anfang“. Einige namhafte Hersteller wie Volvo, Daimler oder Iveco arbeiteten bereits daran. „Die Zahl ist aber verhältnismäßig überschaubar.“ Mit der neuen Technik will Orten, unterstützt von einem strategischen Partner, vor allem „große LKW emissionsfrei auf die Straße bringen“, dazu gehören Sattelzugmaschinen mit Auflieger oder große Lastwagen mit Anhänger in einer

Gewichtsklasse von 40 Tonnen, mit Fahrtstrecken von mehr als 250 Kilometern. Dazu sei ein reiner Elektroantrieb (noch) nicht fähig.

Was Robert E. Orten zur Realisierung seiner Firmenziele braucht, sind vor allem qualifizierte Mitarbeiter und weitere Expansionsfläche, denn das Unternehmen stößt an den regionalen Standorten an seine räumlichen Grenzen. „Wir wollen internationaler werden, brauchen Expansionsfläche und mehr Personal“, sagt Orten, zum Beispiel Software-Ingenieure, Schaltanlagenbauer oder Elektrofachkräfte. „Wir retten mit das Klima, haben einen Sinn in der Arbeit“, sagt er. Man sei mit Leidenschaft, Teamgeist und Begeisterung dabei.

Wenn die ersten LKW mit Wasserstoff-Brennstoffzellen-Antrieb auf der Straße sind, wird Orten-Electric-Trucks nach eigenen Angaben „zu einem der wenigen Full-Range-Anbieter mit einem kompletten Programm emissionsfreier, leiser Lastkraftwagen und Transporter für die Nahverkehrsverteilung und den Streckenverkehr“. Mit der Lieferung der Wasserstoff-Brennstoffzellen angetriebenen LKW würde auch die Er-

richtung von Wasserstofftankstellen an beiden Standorten in der Region erfolgen. Man verhandele bereits mit mehreren namhaften Anbietern.

In der Elektro-Sparte sind die Abnehmer der elektronisch angetriebenen Nutzfahrzeuge in erster Linie Kommunen wie Frankfurt am Main, die Berliner Stadtreinigung, Bochum, Lüneburg oder Rheinberg am Niederrhein. In der Region sei der Zuspruch noch nicht so groß, so Orten. „Bernkastel-Kues oder Traben-Trarbach haben jeweils ein leichtes vollelektrisch angetriebenes Nutzfahrzeug von Orten im Einsatz“, sagt der Firmenchef. Aus den übrigen Städten und Gemeinden der Region oder von den Zweckverbänden habe jedoch bisher keiner ein Fahrzeug seines Unternehmens. „Da würde ich mir in Zukunft mehr Zuspruch wünschen.“

Auch vonseiten der Politik wünscht sich der 67-Jährige mehr Unterstützung, zum Beispiel in der Förderung der emissionsfreien Antriebstechnologien, die sein Unternehmen herstelle. „Wir helfen, die Städte emissionsfrei zu machen, indem der Lieferverkehr emissionsfrei wird“, sagt Orten. Und leiser als

bisher. Das sei vor allem in den Innenstädten relevant, wenn dort Waren nicht mehr von Lastwagen mit brummenden Dieselmotoren angeliefert würden. Vielleicht ein näch-

ter Schritt für eine klimafreundlichere Zukunft.

Weitere Fotos im Internet unter www.volksfreund.de/fotos

INFO

Unternehmensgruppe Orten

Die Gruppe wurde 1925 als Schmiede gegründet und wird heute in dritter Generation von Robert E. Orten geführt. Das Unternehmen entwickelte sich nach seiner Gründung zum Wagen- und später unter Robert J. Orten zum Fahrzeugbauer. Robert E. Orten spezialisierte sich auf Aufbauten für die Getränke Logistik. 2015 erfolgte die Gründung von Orten-Electric-Trucks als eines der wenigen Unternehmen, die LKW auf elektrischen Antrieb umrüsten. Sitz der Orten Electric-Trucks ist Wittlich. Der Hauptsitz der Unternehmensgruppe ist Bernkastel-Kues, neben den beiden Standorten in der Region gibt es einen dritten in Rothnaußlitz in Sachsen. Nach eigenen Angaben beschäftigt die Gruppe rund

120 Mitarbeiter und erwirtschaftet 30 Millionen Euro Umsatz im Jahr. Die Orten-Electric-Trucks GmbH ist nach Unternehmensangaben seit 2018 das einzige Unternehmen in Rheinland-Pfalz, das Diesel-Nutzfahrzeuge mit einem Gewicht von drei bis 26 Tonnen auf einen hundertprozentigen E-Antrieb umrüstet. Die Orten-Gruppe gehört zu den Hidden Champions aus der Region, auf Deutsch: heimliche Gewinner und unbekanntes Weltmarktführer. Der Begriff „Hidden Champions“ wurde als Forschungs-konstrukt erstmals 1990 von dem gebürtigen Hasborner Hermann Simon in die betriebswirtschaftliche Diskussion eingeführt. Kriterien: Nummer 1, 2 oder 3 ihrer Branche auf dem Weltmarkt, Jahresumsatz unter drei Milliarden Euro, inhabergeführt, nicht börsennotiert, Nischenmarkt.

INFO II

Brennstoffzellen für LKW

Elektroantrieb für große LKW? Das wird so schnell nicht funktionieren, denn die batterieelektronischen Antriebe sind derzeit zu reichweitschwach. Deshalb setzt die Forschung hier auf Wasserstoff beziehungsweise Brennstoff. Wasserstoff-beziehungsweise Brennstoffzellen-Fahrzeuge sind im Grunde auch Elektrofahrzeuge: Eine Brennstoffzelle samt Wasserstofftank erzeugt hierbei den Strom für den Elektroantrieb. Wasserstoff (gasförmig) und Luftsauerstoff reagieren zu Wasser, es entstehen Wärme und elektrische Energie, die den Motor speist. Als Abgas entsteht Wasserdampf. Sauberer geht es fast nicht. Gegenüber batterieelektronischen Antrieben bietet Wasserstoff aus heutiger Sicht für schwere Nutzfahrzeuge zwei Vorteile: Brennstoffzellen-LKW können mit einer Tankladung Wasserstoff weiter fahren als mit E-Antrieb, Stand jetzt rund 400 bis 1000 Kilometer. Die Reichweite von Elektro-Trucks wird vermutlich auch in Zukunft aufgrund des höheren Raumbedarfs der Batterien nur schwer an die des Wasserstoff-LKW herankommen. Und: Ein leerer Wasserstofftank ist in wenigen Minuten aufgetankt. Das Laden der Batterie wiederum nimmt derzeit eine Dreiviertelstunde bis mehrere Stunden in Anspruch.

Produktion dieser Seite: Sabine Ganz

Anzeigen-Sonderseite

Der Reisetipp der Woche



Winterzauber rund um das Bayerische Meer

Entspannen und neue Kraft tanken: Berg- und Seenlandschaften wie das oberbayerische Chiemsee-Alpenland bieten dafür zu jeder Jahreszeit ideale Voraussetzungen. Die Möglichkeiten, im Winter den Kopf frei zu kriegen, ob mit der Familie, zu zweit oder allein, sind so vielseitig wie die Gegend selbst. Schließlich ist man hier umgeben von den alpinen Bergwelten des Mangfallgebirges, des Inntals und der Chiemgauer Alpen. Neben den Skigebieten am Hoheck, an der Kampenwand, am Sudelfeld oder am Wendelstein gibt es zahlreiche Alternativen fürs genussvolle oder sportliche Draußensein. Das Spektrum reicht von idyllischen Winterwanderungen über rasante Rodelabfahrten mit der ganzen Familie bis zum sportlichen Langlaufen.

Mystisch-stille Naturerlebnisse

Am bekanntesten in der Region ist der Chiemsee, der aufgrund seiner Größe auch das „Bayerische Meer“ genannt wird. Die Herreninsel mit dem Schloss Ludwigs II. zeigt sich zwischen November und März von ihrer mystisch-stillen Seite. Nach einer Schifffahrt ab Gstadt oder Prien über den in der Wintersonne glitzernden See lässt sich die Insel über einen rund neun Kilometer langen Rundweg erkunden. Herrenchiemsee eignet sich auch, um im März oder April die ersten Boten des Frühlingserwachens zu begrüßen. Wer es ein bisschen sportlicher angehen lassen möchte, kommt dagegen auf den insgesamt 30 Loipen in der Region in Fahrt. Zum Einfahren eignet sich zum Beispiel die für klassische Langläufer und Skater gespürte Standard-Loipe am Samerberg. Das bei guten Schneeverhältnissen rund 20 Kilometer umfassende Loipennetz erreicht man am besten über einen der vielen Parkplätze zwischen Grainbach und Roßholzen. Das meditative Dahingleiten kann auf der Nachtloipe in Sachrang auch noch in den stillen Abendstunden praktiziert werden. Aufsteigen, stärken, ins Tal sausen: Dieser Dreiklang begeistert Holzschlitten- oder Minibob-Piloten gleichermaßen. In der Region Chiemsee-Alpenland gibt es Naturrodelbahnen unterschiedlicher Streckenlänge. Unbeschwert genießen können Rodler den rund 90-minütigen Aufstieg zum Brunnsteinhaus im Hochtal Mühlau nahe Oberaudorf, denn Schlitten können oben ausgeliehen werden. Die mittelschwere Naturbahn ist mit einer Länge von 5,2 Kilometern eine der längsten Rodelstrecken Deutschlands. TÜV-geprüft rodeln kann man außerdem am Hoheck. Dort bringt einen ein Vierer-Sessellift zum Start der präparierten Strecke und zu jeder Menge weiterer Angebote für Familien.



Im Inntal lässt es sich tief eintauchen in die winterliche Stille.

Foto: djd/Chiemsee-Alpenland Tourismus/Thomas Kujat

<p>Zustiege in: Saarburg, Konz, Trier, Schweich, Bernkastel, Wittlich, Bitburg und auf Anfrage</p> <p>Der neue Katalog ist da. Kostenlos anfordern unter TEL. 0 65 33-35 02 oder www.marx.reisen</p>	
<p>KARNEVAL IN IMST 27.02.–04.03.22</p> <p>3*** Hotel Hirschen in Imst</p> <p>€ 575,- p. P. im DZ/HP EZ-Z. 75,-</p>	<p>BUNTER NORDEN – AUF ZUR HUSUMER KROKUSBLÜTE 18.–21.03.22</p> <p>4**** Hotel am Schlo?park in Husum</p> <p>€ 448,- p. P. im DZ/HP EZ-Z. 60,-</p>
<p>ERÖFFNUNGSFAHRT INS BERGPADIES 23.–27.03.22</p> <p>4**** Hotel Wilder Kaiser in Oberaudorf</p> <p>€ 468,- p. P. im DZ/HP EZ-Z. 88,-</p>	<p>NATURPARK RHÖN 01.–03.04.22</p> <p>3*** Hotel Residenz in Bad Neustadt an der Saale</p> <p>€ 288,- p. P. im DZ/HP Kein EZ-Zuschlag (begrenzte Anzahl)</p>
<p>AMSTERDAM UND DER KEUKENHOF 08.–10.04.22</p> <p>4**** Grand Hotel Amstelveen</p> <p>€ 315,- p. P. im DZ/1 x HP EZ-Z. 69,-</p>	<p>KORSIKA – SARDINIEN – ELBA 04.–13.04.22</p> <p>Gute Mittelklassehotels</p> <p>€ 1.395,- DZ/Doppelkabine HP, EZ Einzelkabine € 255,-</p>

BEGLEITETE GRUPPENREISEN¹ ZU DEN SCHÖNSTEN ZIELEN 2022

A-ROSA STELLA – RHÔNE & SAÔNE
16.04. – 23.04.2022
FRÜHBUCHERABT BIS 28.02. 70 EURO!
ab 1.375,- p.P.²

Premium Schiffsreise inkl. Getränke, Stationen: Lyon, Chalon-sur-Saône, Macon, Trévoux, Avignon, Arles, Viviers, La Voulte-sur-Rhône, zzgl. Transfer zum Schiff

MADEIRA BLUMENINSEL
26.03. – 02.04.2022
ab 1.080,- p.P.²

Luxair-Flug, 4-Sterne-Hotel, 4 Inselrundfahrten, inkl. Levada-Wanderung, Führung u. Besichtigung Funchal, Portweinprobe, zzgl. Transfer

Fordern Sie unsere ausführlichen Reisebeschreibungen an:
INFORMIEREN UND BUCHEN: **06531/8888**

Viele weitere tolle Angebote buchbar in Ihrem Reisebüro Friedrich!
Cusanustr. 35, 54470 Bernkastel-Kues www.reisebuero-friedrich.de